

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
<b>Band:</b>	13 (1915)
<b>Heft:</b>	9
 <b>Artikel:</b>	Flurverbesserungen und Güterzusammenlegung in Wangen-Dübendorf-Dietlikon
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-183615">https://doi.org/10.5169/seals-183615</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Flurverbesserungen und Güterzusammenlegung in Wangen-Dübendorf-Dietlikon.

Ein grosses Projekt, ja eines der grössten im Kanton Zürich und in der Schweiz überhaupt, sieht seiner Verwirklichung entgegen: die Melioration des gesamten, in der Nähe des eidge-nössischen Flugfeldes gelegenen Riedkomplexes, der mitsamt dem letztern nicht weniger als 450 Hektar umfasst.

Nachdem bereits in zwei Versammlungen die Grundbesitzer der Hochbordwiesen (etwa 40 Hektar) und diejenigen des so-genannten „Branzenäsch“ in Dübendorf (etwa 30 Hektar) die verbesserte Flureinteilung, respektive Güterzusammenlegung beschlossen hatten, fand die grosse, von etwa 140 Gemeindeeigen-tümern der Gemeinden Dübendorf, Wangen-Brüttisellen und Dietlikon besuchte Versammlung statt, die über die Konstituierung einer Meliorations-Genossenschaft Beschluss zu fassen hatte. Nach einem orientierenden Referat des kantonalen Kulturingenieurs, Oberstleutnant Girsberger, stimmte die Versammlung einmütig dem Entwässerungsprojekt zu, dessen mutmassliche Kosten 140,000 Fr. betragen. Weniger befreunden konnten sich die Landwirte mit der Vorlage der Güterzusammenlegung, die sie vorläufig noch hinausgeschoben wissen möchten. Mit allen gegen 40 Stimmen wurde schliesslich auch dieses Projekt gutgeheissen; der Kostenvoranschlag für dasselbe beträgt 150,000 Fr.

Die Meliorations-Genossenschaft Wangen-Dübendorf-Dietli-kon wird gebildet im Sinne von § 139 des Gesetzes betreffend die Förderung der Landwirtschaft, sowie der bezüglichen Be-stimmungen des schweizerischen Zivilgesetzbuches und des Obli-gationenrechtes. Mitglieder sind alle an der Korrektion der ver-schiedenen Bachläufe in den betreffenden Gemeinden beteiligten Grundeigentümer. Dem Unternehmen werden die unter der Ober-leitung des kantonalen Kulturingenieurs ausgearbeiteten und, so weit nötig, staatlich genehmigten Pläne zugrunde gelegt und für alle Beteiligten verbindlich erklärt. Die Bauarbeiten sollen be-förderlichst an Hand genommen werden, so dass sie bis Ende 1917 vollendet sind; der neue Besitzstand der verbesserten Flur-einteilung soll dagegen spätestens im Frühjahr 1916 angetreten werden können. Die von der Genossenschaft erstellten Kanäle und Wege sind deren Eigentum (vorbehältlich der Staats- und

Privatrechte); sie werden vermarkt und in das Grundbuch eingetragen. Den Unterhalt hat die Genossenschaft zu besorgen. Für die zur Durchführung der Melioration notwendigen Kapitalien sorgt die Kommission auf Kosten und unter Solidarhaft sämtlicher Beteiligter; es wird zu diesem Zweck bei der Kantonalbank um einen entsprechenden Kredit nachgesucht unter Zusicherung der Abtretung der Staats- und Bundesbeiträge. Jeder Beteiligte hat an die Kosten alljährlich pro Ar einen Beitrag von 25 Rp. zu entrichten; die Restkosten werden auf höchstens zehn Jahresraten verteilt.

Die geometrischen Arbeiten sind den Herren Gossweiler in Dübendorf und Weidmann in Andelfingen übertragen worden.

(„N. Z.-Z.“)

### Ausblick.

Die schwerste Katastrophe aller Zeiten ist gegenwärtig über das Menschengeschlecht hereingebrochen. Ungeheuer ist der Jammer und das Elend, die die Geissel des Krieges geschlagen hat und noch scheint kein Ende abzusehen. Dank einem gütingen Schicksal ist unser Vaterland bis jetzt von den Schrecknissen des Krieges verschont geblieben; aber die Wogen der Zerstörung von Kultur, Arbeit und Wohlstand haben auch über unsere Grenzen geschlagen und uns zu schweren Opfern genötigt, manches blühende Geschäft an die Schwelle des Zusammenbruches gebracht. Auch unsere Kollegenschaft hat mancherlei Einbussen in dem gewohnten Erwerbe erfahren, welche zu unliebsamen Einschränkungen führten; aber im grossen und ganzen sind die Opfer bis jetzt nicht unerträglich gewesen, wenn sie auch einzelne schwer belastet haben mögen. Und wenn auch jetzt noch die Zukunft im Dunkel vor uns liegt, haben wir keinen Grund, derselben verzagt entgegen zu sehen. Sie wird an den einzelnen, wie an die Gesellschaft höhere Anforderungen stellen, unsere Kräfte mehr anspannen, unsere Begehrlichkeiten einschränken, unser ganzes Schweizervolk zu einer einfacheren Lebenshaltung zwingen; sie wird uns lehren, den Wert der idealen Güter, die sittlichen Volkskräfte gegenüber den materiellen höher einzuschätzen, die Jagd nach dem Gelde und äusseren Erfolgen einzuschränken. So wird der Krieg nicht nur bei uns, sondern auch in den kriegsführenden Ländern als Erzieher wirken; aus dem mit Blut und Tränen gedüngten Boden wird die Frucht eines höher stehenden Menschentums heranreifen.